

Er fokussiert sich aufs Verbindende

NEUENKIRCH FÜR BENJAMIN EMMENEGGER SIND POLITISCHE KOMMUNALPARTEIEN WENIGER BEDEUTSAM

Die Wahllisten zu den Gemeinderatswahlen werfen Fragen auf (Ausgabe vom Donnerstag, 4. April). Eine der Listen stammt von Benjamin Emmenegger, der im Interview seine Beweggründe verdeutlicht.

Sie haben im Hinblick auf die Gesamterneuerungswahlen des Gemeinderats als Privatperson eine Liste mit den fünf Kandidierenden für fünf Ressorts eingegeben. Wie ist es, in wenigen Sätzen, dazu gekommen?

Ich kann nachvollziehen, dass die verschiedenen Listen Fragen aufwerfen. In freiheitlichen demokratischen Verhältnissen darf es auch Fragen und Diskussionen geben. Die Idee dieser gemeinsamen Liste entstand von verschiedenen unabhängigen Bürgerinnen und Bürgern. Sowohl die Mitte als auch die FDP hat ihre Unterstützung für eine solche Liste offiziell bekannt gegeben. Ich habe diese Idee dann bloss umgesetzt.

Im Anzeiger vom Rottal war am 28. März ein Artikel erschienen, in dem es hiess, Sie würden nicht mehr für die FDP zu den Gemeinderatswahlen antreten. Was ist da dran?

Wenn die Entscheide im Gemeinderat hauptsächlich sachlich und nur wenig parteipolitisch sind, profitieren alle. Daraus leite ich ab, dass es nicht zwingend eine Partei braucht, um im Gemeinderat aktiv zu sein. Ich habe mich mit dem Thema persönlich vertieft auseinandergesetzt und entschieden, für den Gemeinderat ohne Parteizugehörigkeit zu kandidieren. Ich suche jedoch klar nicht nach einer anderen oder neuen politischen Heimat. Es sind vor allem bestimmte Ver-



Der Neuenkircher Gemeinderat Benjamin Emmenegger, der eine eigene Wahlliste eingegeben hat.

FOTO ROBIN LUIS/ZVG

So kams zur Vakanz

RESSORT SOZIALES Am 1. September dieses Jahres tritt die neue Gemeindeordnung von Neuenkirch in Kraft. Sie hat zum Ziel, die strategischen und operativen Aufgabengebiete zu entflechten. Der Gemeinderat wird künftig nur noch die politisch-strategische Steuerung wahrnehmen. Die operative Leitung der Gemeinde obliegt der Geschäftsleitung mit den heutigen Mitgliedern Thomas Rubin, Gemeindeschreiber, Markus Wespi, Gemeindeammann, und Nadia Wüest, Sozialvorsteherin. Ab dem 1. September wird die fünfköpfige Gemeindeleitung aus den Bereichsleitenden Zentrale Dienste, Finanzen, Immobilien, Soziales und Gesellschaft sowie Hoch- und Tiefbau bestehen. Im Zuge der neuen Gemeindeordnung wird Sozialvorsteherin Nadia Wüest weiterhin in der Geschäftsleitung operativ tätig sein. Für deren Nachfolge im politisch-strategischen Gremium als Sozialvorsteherin hat die FDP Neuenkirch Gabriela Ziswiler nominiert. In der Gemeindeordnung ist eine Amtszeitbeschränkung von 16 Jahren festgeschrieben. Ausnahme bildet als Übergangsregelung das Amt des heutigen Gemeindeammanns. Markus Wespi, im Amt seit 1. September 2000, wird ab 1. September in einem 60-Prozent-Pensum als Bauvorsteher wirken. Mit den restlichen 40 Prozent wird er als strategischer Projektleiter bei der Gemeinde tätig sein. Somit sitzt er am 1. September dieses Jahres nicht mehr in der Geschäftsleitung. Seine maximale Amtsdauer dauert bis 31. August 2028. **WY**

pflichtungen und Erwartungen aufgrund einer Parteizugehörigkeit, die in meiner Funktion als Gemeinderat wegfallen. Das ist meine Haltung.

Sie sind nicht der erste Neuenkircher, den man unter Umständen auch in einer anderen Partei hätte sehen können. So liess der ehemalige Gemeinderat und Kantonsrat Jim Wolanin immer auch deutlich sozial gefärbtes Denken und Handeln erkennen, ohne aber liberale Wurzeln zu verkennen. Wie ordnen Sie Ihre politische Zugehörigkeit ein?

Die DNA der Liberalen Partei in Luzern war wahrscheinlich schon immer gesellschaftsliberaler als die der schweizerischen FDP. Ich vertrete in der Gemeinde sicherlich

Positionen aus allen politischen Stossrichtungen. Wichtig ist, dass sie mehrheitsfähig sind und von allen mitgetragen werden. Die persönliche Freiheit sowie die Selbstverantwortung sind ein hohes zu schützendes Gut. Die Gemeinde – oder der Staat per se – wird die gesellschaftlichen Herausforderungen ohne die Bevölkerung und das entsprechende gegenseitige Vertrauen nicht lösen können. Meine aktuelle Reflexion führt dazu, dass ich denke, kleine Einheiten können den grossen gesellschaftlichen Herausforderungen langfristig besser begegnen. Dahinter stecken Ideen wie

der Föderalismus, Autonomie, regionale KMUs oder Nachbarschaftsorganisationen.

Fühlen Sie sich persönlich, mit all Ihren Interessen, gerade auch deshalb manchmal im Korsett einer Partei zu sehr eingeeengt?

Für diese Diskussion braucht es noch etwas mehr Reflexion. Dies will ich im Herbst mit einer öffentlichen Veranstaltung versuchen. Ich setze mich gerne mit verschiedenen Interessensgebieten und Parteienmeinungen auseinander. Themenbezogene Diskussionen offen zu führen und damit Mehrheiten zu gewinnen, ist mein Credo. Wichtig zu erwähnen ist, dass meine Ideen sich hauptsächlich auf die Gemeindepolitik beziehen.

In Neuenkirch haben zwei Parteien das Sagen: Die Mitte und die FDP, von welchen auch ausschliesslich Mitglieder im Gemeinderat sitzen. Wie stehen Sie als politisch interessierte Privatperson zu Forderungen, dass auch die SVP und die SP gemäss deren Wählerstärke im Gemeinderat vertreten sein sollten?

Das Sagen und die Entscheidungshoheit haben die Bürgerinnen und Bürger. Ob die Wählerstärke der Nationalratswahlen oder der Kantonsratswahlen ausschlaggebend für die Sitzverteilung der Gemeindeexekutive

sind, entscheiden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger. Die Gemeinderatswahlen sind Kopfahlen und die Bevölkerung entscheidet mindestens alle vier Jahre, welche Personen die politischen Geschicke lenken. Ich verstehe die Ansprüche, dass alle Interessensgruppen in der Gemeindepolitik mitwirken wollen.

Wie funktioniert der Austausch zwischen den Parteien in Neuenkirch, gerade auch, wenn man an die Nachfolge von Nadia Wüest im Gemeinderat denkt, für die nun Gabriela Ziswiler kandidiert?

Seit dem Jahr 2022 ist bekannt, dass Nadia Wüest (FDP) nicht mehr als Sozialvorsteherin antreten, jedoch weiterhin in der operativen Geschäftsleitung der Gemeinde Neuenkirch mitwirken wird. Letzten November hatte dann die FDP eine valable Nachfolgerin gefunden. Dieser Vorschlag wurde der SVP und der SP direkt mitgeteilt und eine gegenseitige Vorstellung von möglichen Kandidierenden koordiniert. Etwas schade ist, dass dieser Versuch, eine gemeinsame, offene Kommunikation zwischen den politischen Organisationen zu fördern, nicht funktioniert hat. Um sich einzubringen, bieten jedoch auch die neu zu besetzenden Kommissionen eine gute Plattform. Mit der aktuellen Auswahl an Kandidierenden scheint es, als würden alle Interessensgruppen vertreten sein können. Damit ist gewährleistet, dass kritische Fragen und Haltungen eingebracht und diskutiert werden können. **GERI WYSS**

Ladies Night mit Kulinarik und Musik

FRAUENBUND SEMPACH Die Frauezyt organisiert die erste Ladies Night am Freitag, 26. April, ab 18 Uhr in der Festhalle Seepark. Alle Frauen sind herzlich willkommen zu einem unvergesslichen Abend. Dazu zählt der Auftritt der Band «Mosaiq», das sind vier Frauen mit vier starken Stimmen. Sie bildeten vormals die Band «Härz». Ihre Konzertblöcke finden um 19 und um 21 Uhr statt.

Zur Ladies Night gehört aber auch ein Genussbuffet. Food und Music kosten 45 Franken (exklusive Wein und Drinks). Den Abend kann man mit einem Drink an der Ladies-Bar mit DJ ausklingen lassen. Anmeldung bis Freitag, 19. April, an anmeldung@frauenbund-sempach.ch, Telefon 079 542 00 06 oder unter www.frauenbund-sempach.ch (Formular). **RED**

Rundreise in Wort und Bild

SENIORENTREFF HELLBÜHL Am Donnerstag, 18. April, lädt der Seniorentreff Hellbühl um 14 Uhr in den Pfarreisaal zu einem Bericht über eine Rundreise durch Costa Rica ein. Margrit und Peter Fellmann erzählen von ihrer abenteuerlichen Rundreise durch das mittelamerikanische Costa Rica und zeigen Bilder und einen Film. Das Land wird oft als die Schweiz Mittelamerikas benannt und zeichnet sich aus durch eine fantastische Pflanzen- und Tierwelt. Naturschutzgebiete nehmen einen Viertel der Landfläche ein. Zu diesem Anlass sind auch Leute herzlich willkommen, die nicht aus Hellbühl kommen. Der Seniorentreff freut sich auf möglichst viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Im Anschluss an das Referat stehen noch Jassen und Spielen auf dem Programm. **PD**

Für Gänsehautmomente gesorgt

HARMONIE SEMPACH Nach der Erstaussgabe im Frühling 2022 begrüsst die Musikgesellschaft Harmonie Sempach (MGHS) am vergangenen Sonntag, 7. April, erneut ihre Zuhörer in der Pfarrkirche Sempach.

Ein abwechslungsreiches Programm, gespickt mit Solisten aus den eigenen Reihen, erwartete das Publikum am frühen Sonntagabend. Eröffnet wurde das Konzert mit dem strahlenden Krönungsmarsch aus der Oper «Le prophète». Neben einem Abstecher in die ürtümlichen Volkstanzlieder von Schweden sorgten die Soli von Euphonist Urs Bachmann und Saxophonistin Vera Schmidli für Gänsehautmomente in der Pfarrkirche. Ausserdem durften die Holz- und Blechbläser jeweils mit einem eigenen Stück ihr Können zeigen. Die Blechbläser präsentierten sich wie ein Chor und nutzten mit dem Stück «Canzon septimi toni» von Giovanni Gabrieli das grosse Klangvolumen in der Kirche.

Hauptprobe für Musiktag

Die Holzbläser spielten anschliessend die wunderschönen Melodien von Saul Gomez Solers Werk «Eternal Vibrations». Ausserdem diente das Konzert als Hauptprobe für das Wettbewerbsstück «Noahs Ark» am Musiktag in Wollhusen vom Sonntag, 19. Mai. Nach dem Abschlussmarsch offerierte die MGHS ein Apéro vor der Kirche, wo natürlich bereits fleissig die Neuniformierung vom 14. September 2024 beworben wurde. Alle Informationen dazu sind online auf www.mghs.ch zu finden oder natürlich bei jedem Mitglied der MGHS erhältlich. **PD**